



FOTOMANIKER 29

interaktiv enthusiastisch inspirierend



4



22



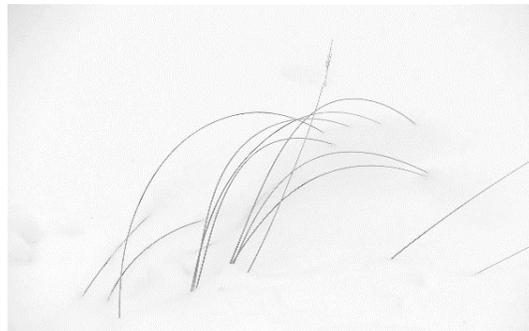
32



45



57



73

Inhalt 29

1	Titelbild	<i>Hartmut Gräfenhahn</i>
2	Inhalt	
3	Editorial	
4	Hiddensee	von Wolfram Reuter
16	Hände in Ausstellungen	von Hartmut Gräfenhahn
22	Verlassenes Barockschloss	von Thomas Werner
32	Weimar – Licht und Schatten	von Agnes Schulz
40	Bokehmenschen	von Hartmut Gräfenhahn
45	Buswartehäuschen	von Rüdiger Hose
57	Zigarrettenpause	von Hartmut Gräfenhahn
68	Fotosalon der Leser	
73	Tuschezeichnungen?	von Birgit Killmer
81	Schweizer Beton	von Hartmut Gräfenhahn
93	Impressum	
94	Zu guter Letzt	<i>Hartmut Gräfenhahn</i>

Editorial

Im norddeutschen Raum ist, neben den Hamburger Fotomuseen, das HAUS DER PHOTOGRAFIE in Husum die Fotoinstitution der Region. Seit wenigen Wochen sind das HAUS DER PHOTOGRAFIE und der FOTOMANIKER Kooperationspartner. Eine große Ehre. Spannend wird es nun, wie sich die Kooperation ausgestaltet. Näheres dazu gibt es im kommenden FOTOMANIKER.

Manchmal lohnt es sich, auf den Webseiten befreundeter Fotografen herumzustöbern. So geschehen mit Wolfram Reuter. Einfach mal sehen, was es Neues gibt. Und siehe da, der Fotofreund hat uns etwas verheimlicht! Fantastische Naturstimmungen von der kleinen Ostseeinsel Hiddensee. Bilder, die die Facetten des Wetters an der Küste zeigen. Von unglaublicher Stille bis hin zur Dramatik.

Ganz zum Schluss stimmen wir uns auf die kalte Jahreszeit ein. Die Fotografin Birgit Killmer zeigt minimalistische Pflanzenstillleben im Schnee.

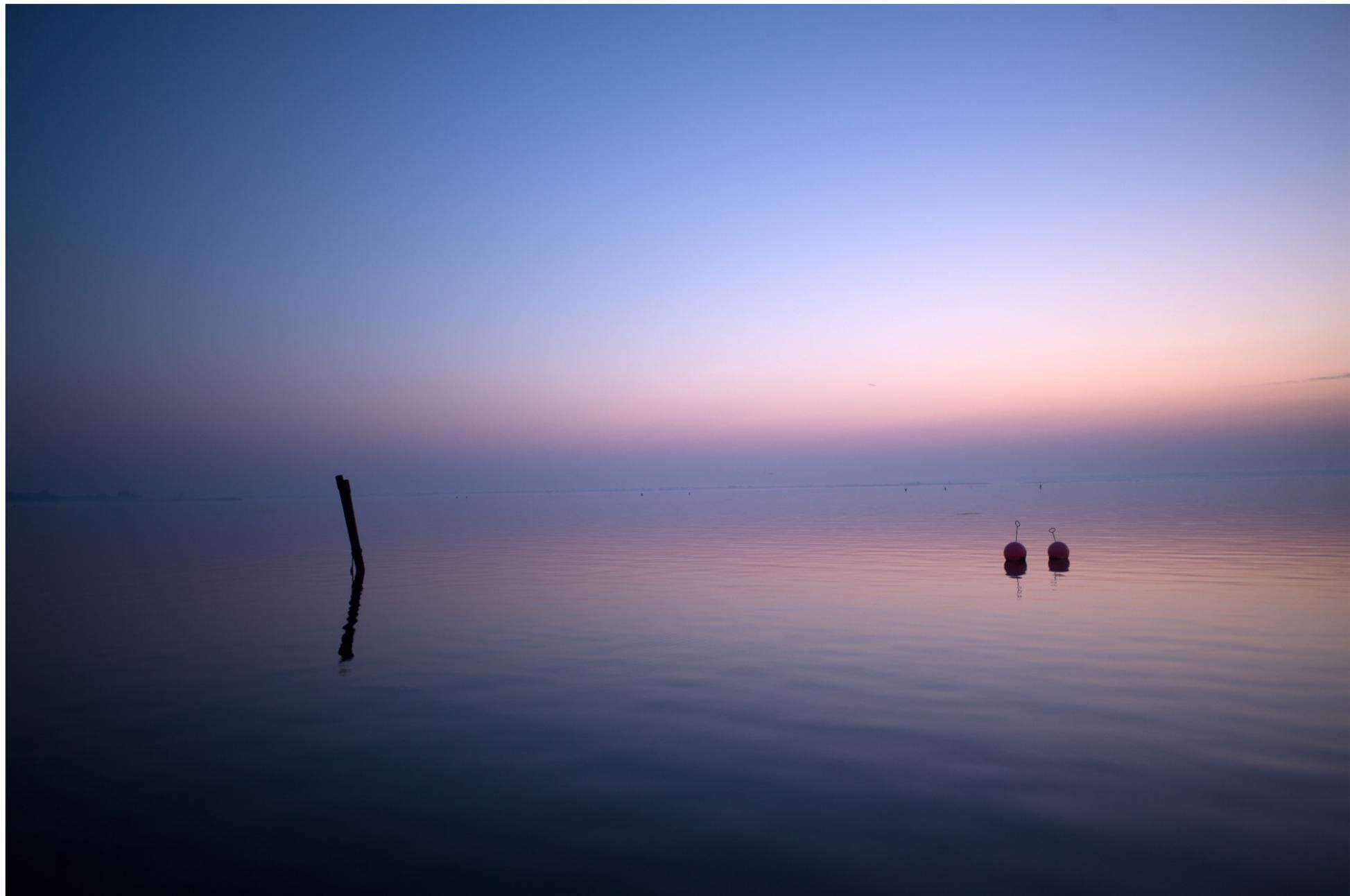
Ich wünsche viel Freude und Interesse beim Lesen dieser 29. Ausgabe des FOTOMANIKER.

Hartmut Gräfenhahn

Hiddensee

von Wolfram Reuter







FOTOMANIKER 29

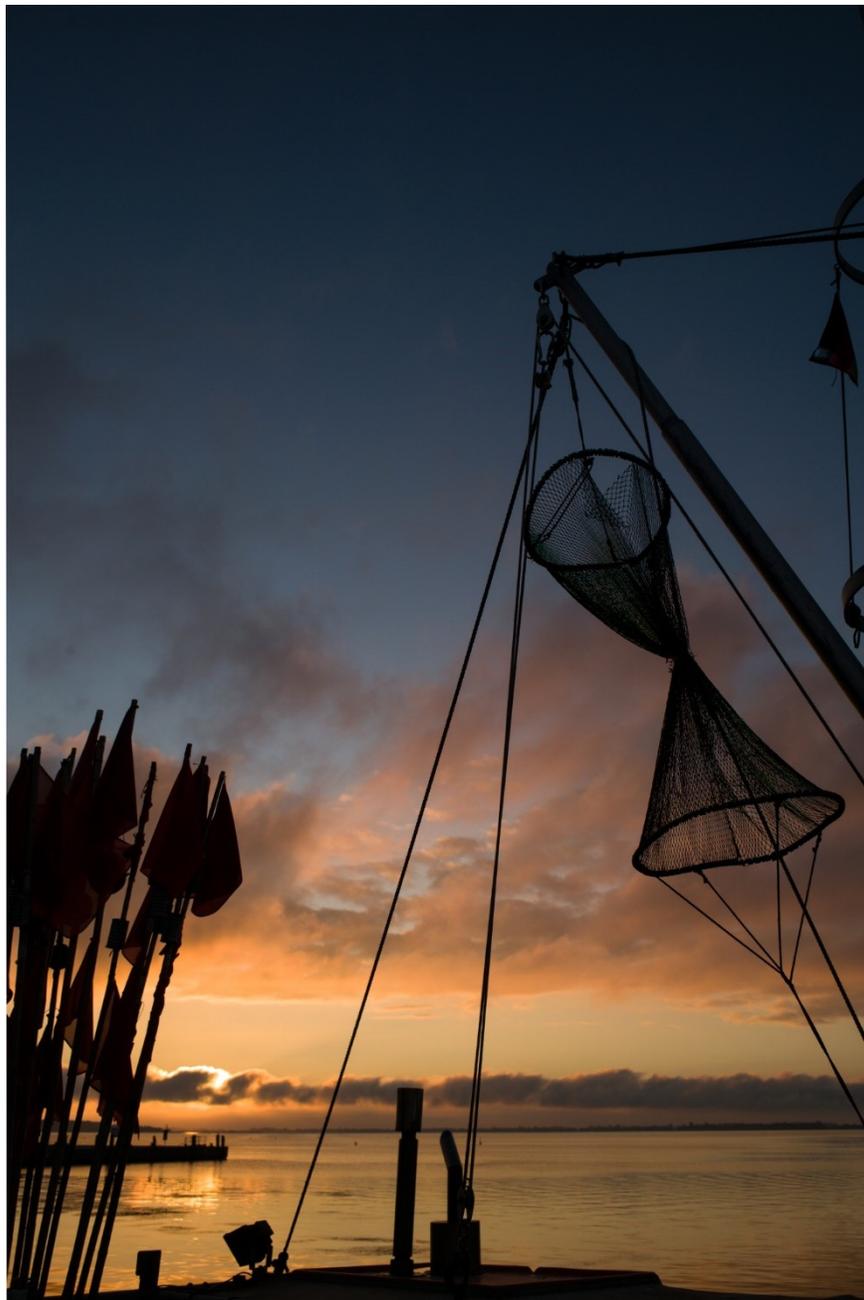


















Hände in Ausstellungen

von Hartmut Gräfenhahn













Verlassenes Barockschloss

von Thomas Werner



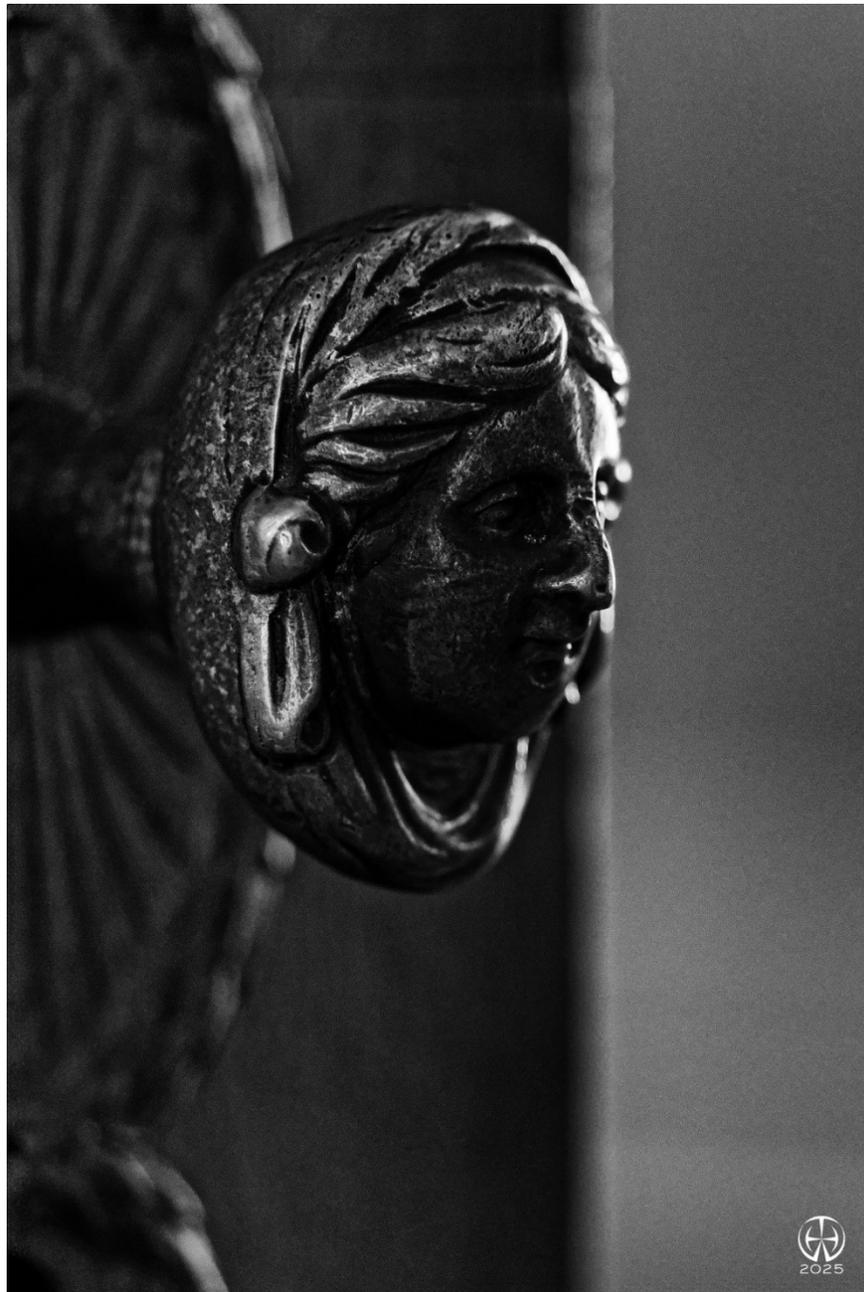














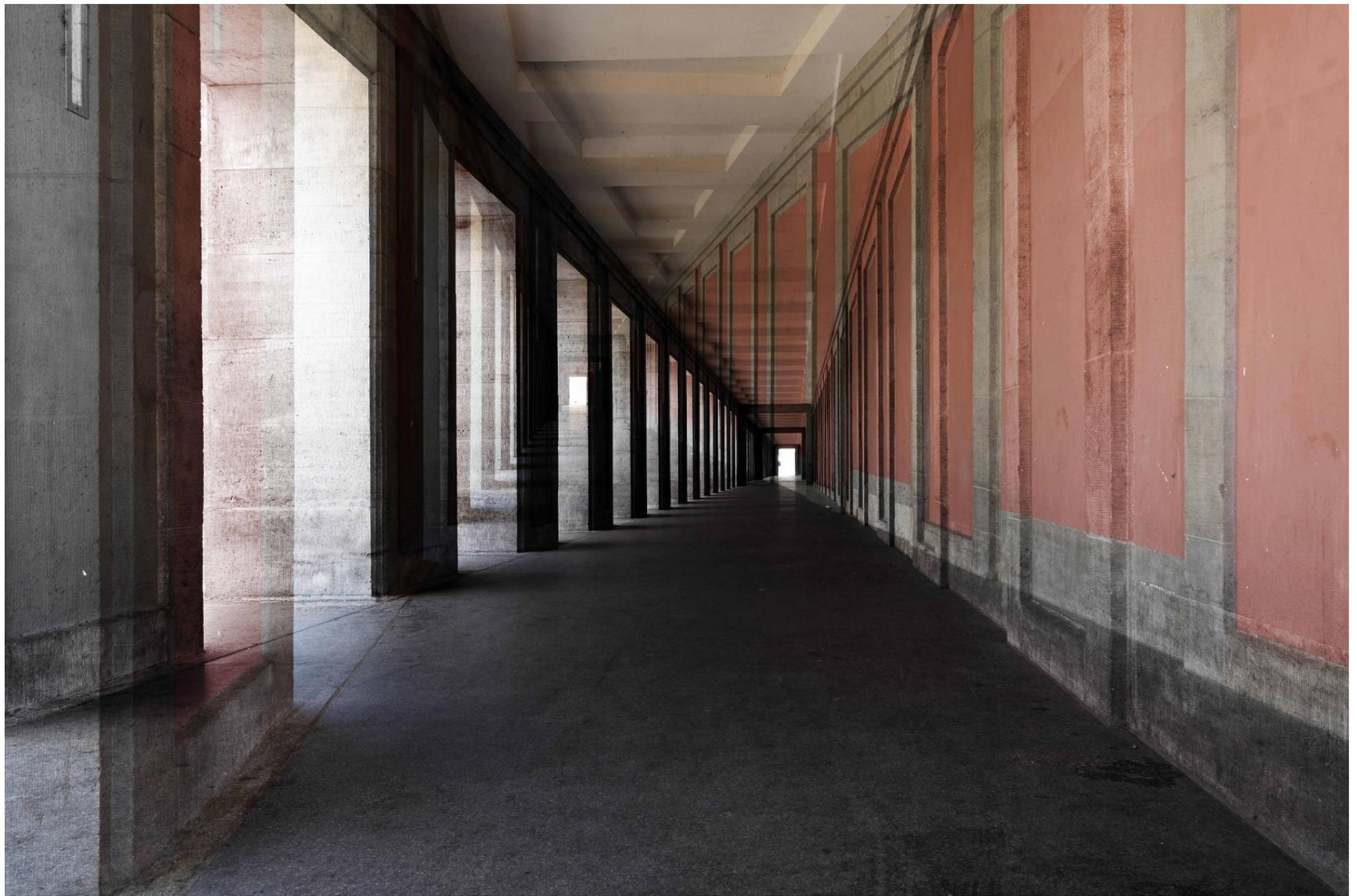


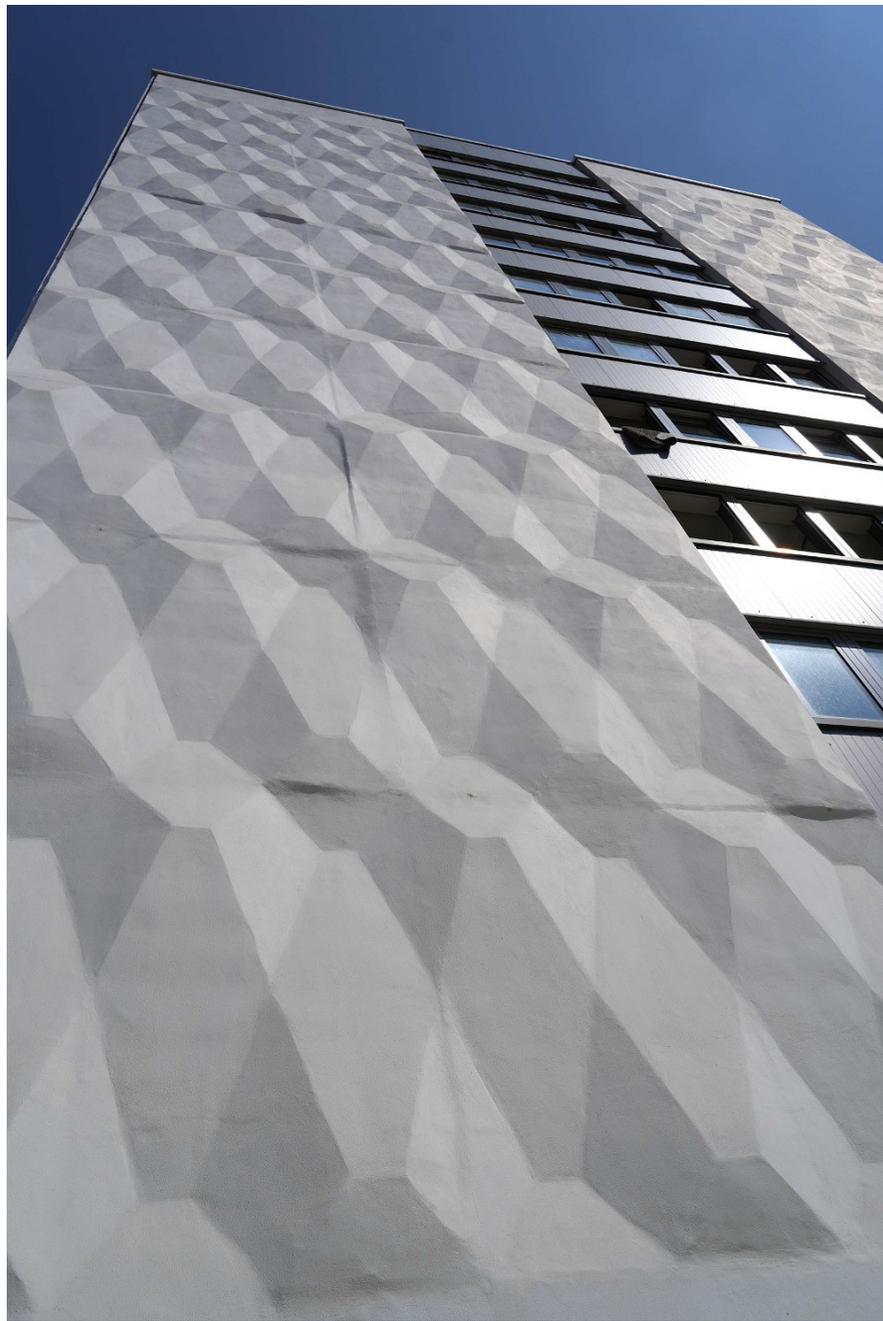


Weimar – Licht und Schatten

von Agnes Schulz







FOTOMANIKER 29





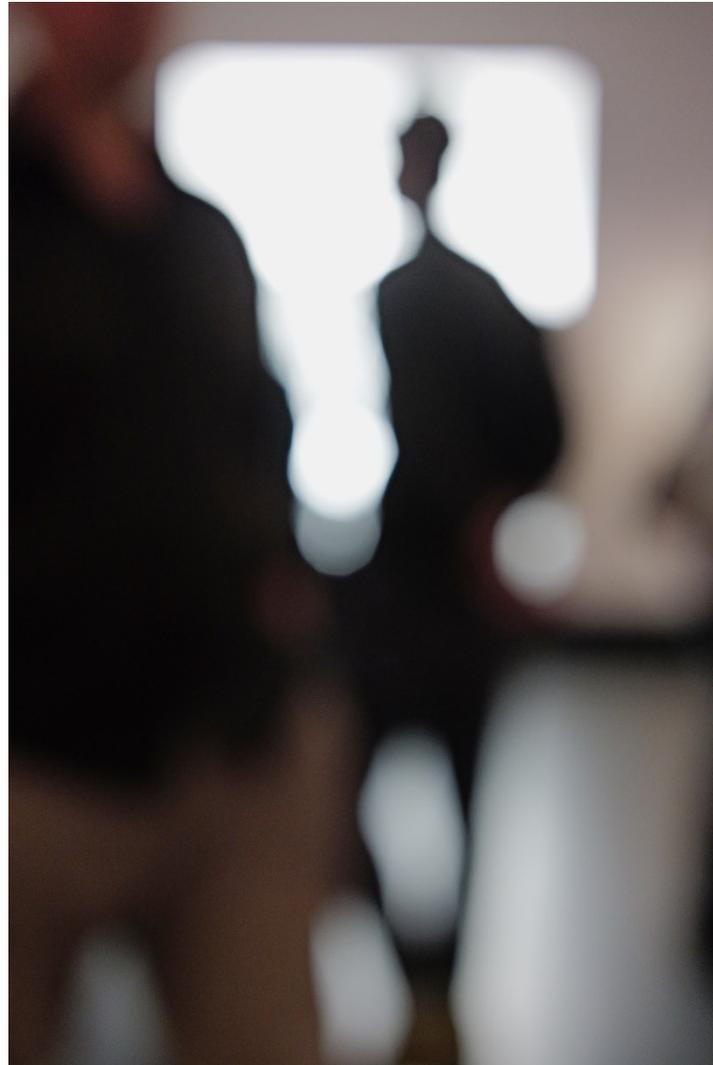


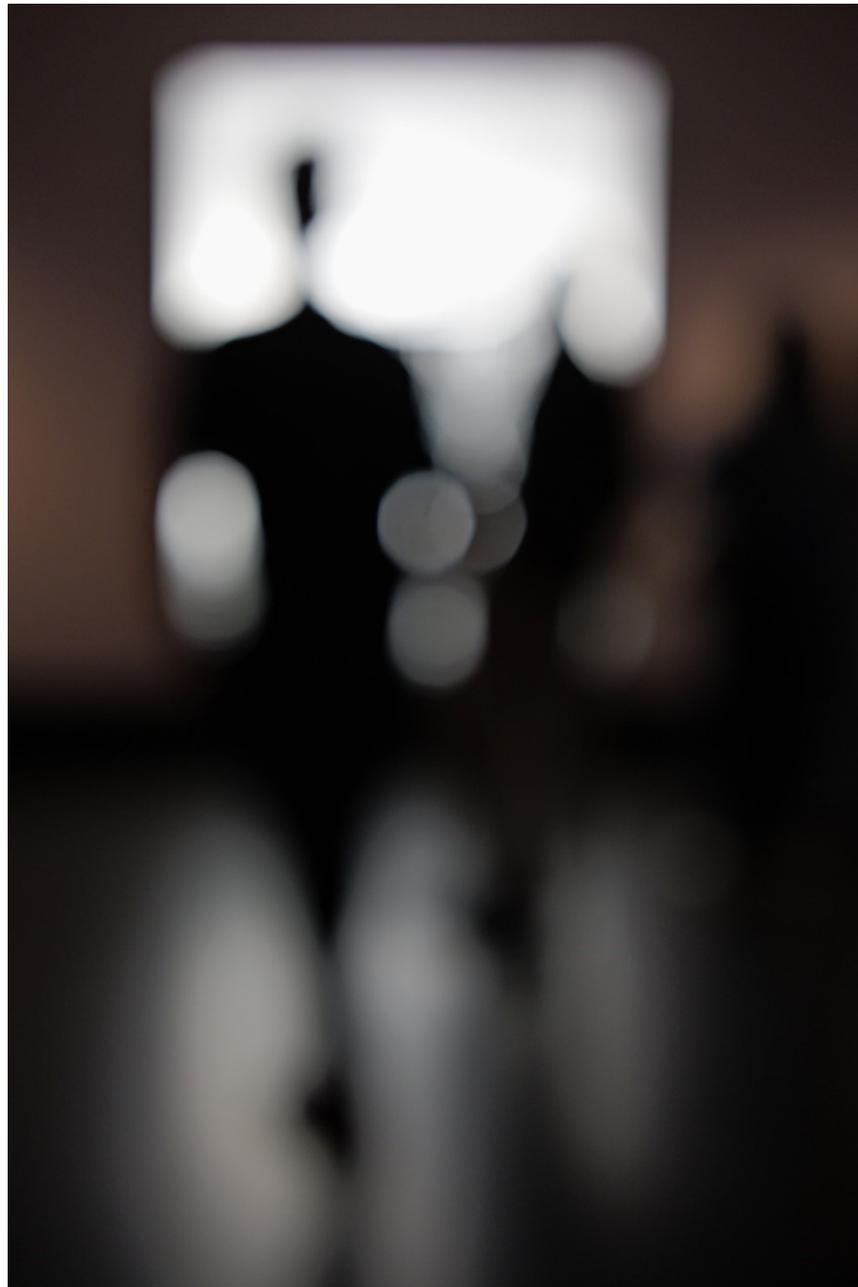


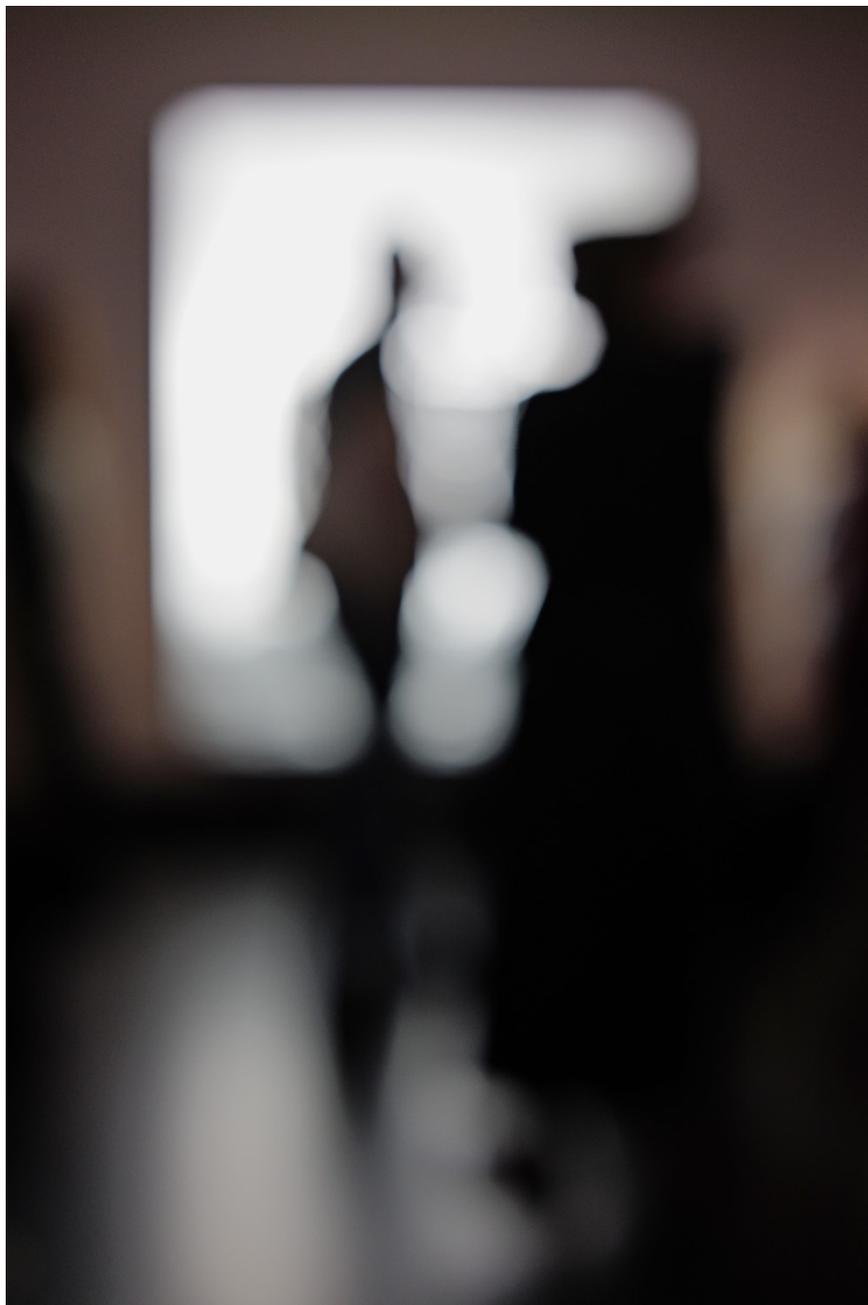


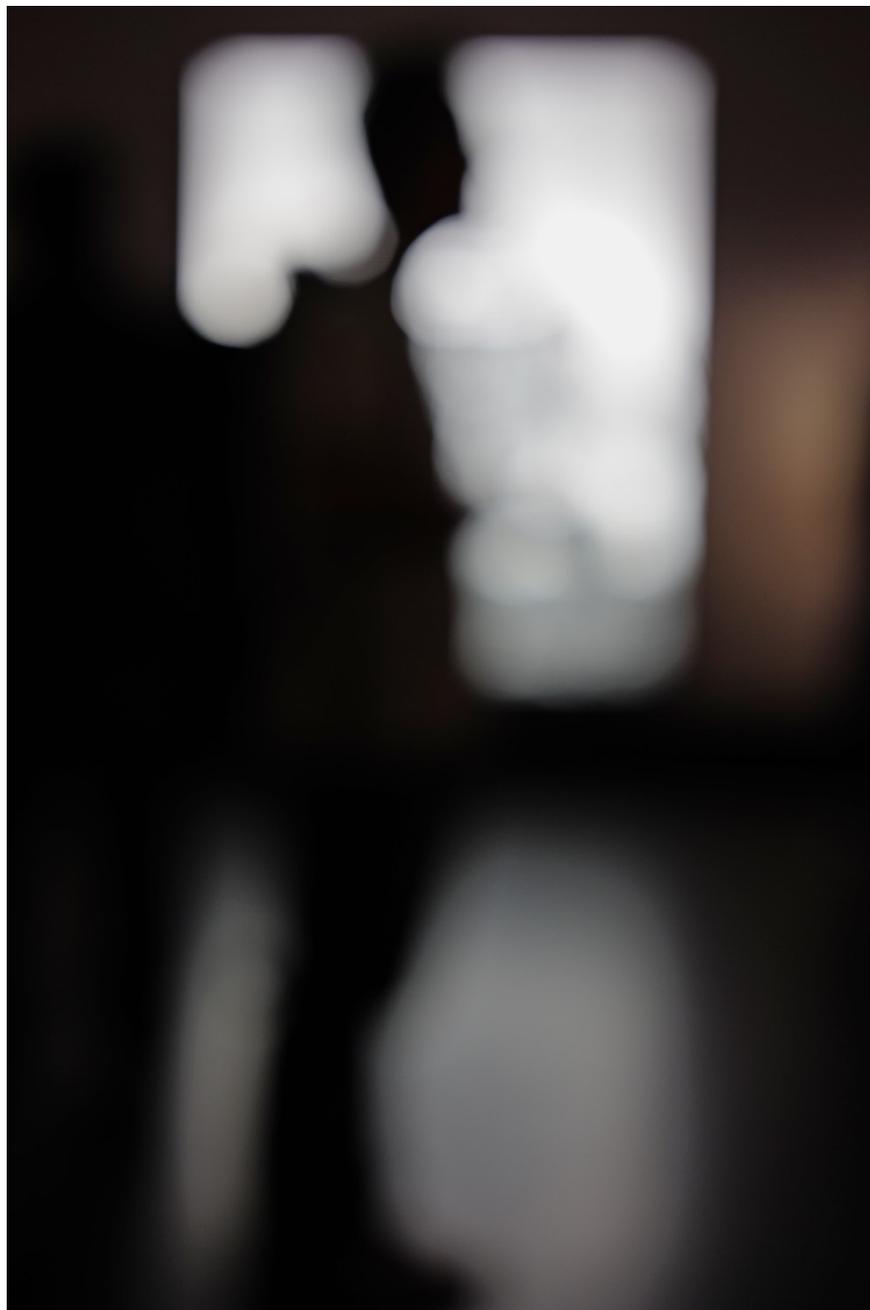
Bokehmenschen

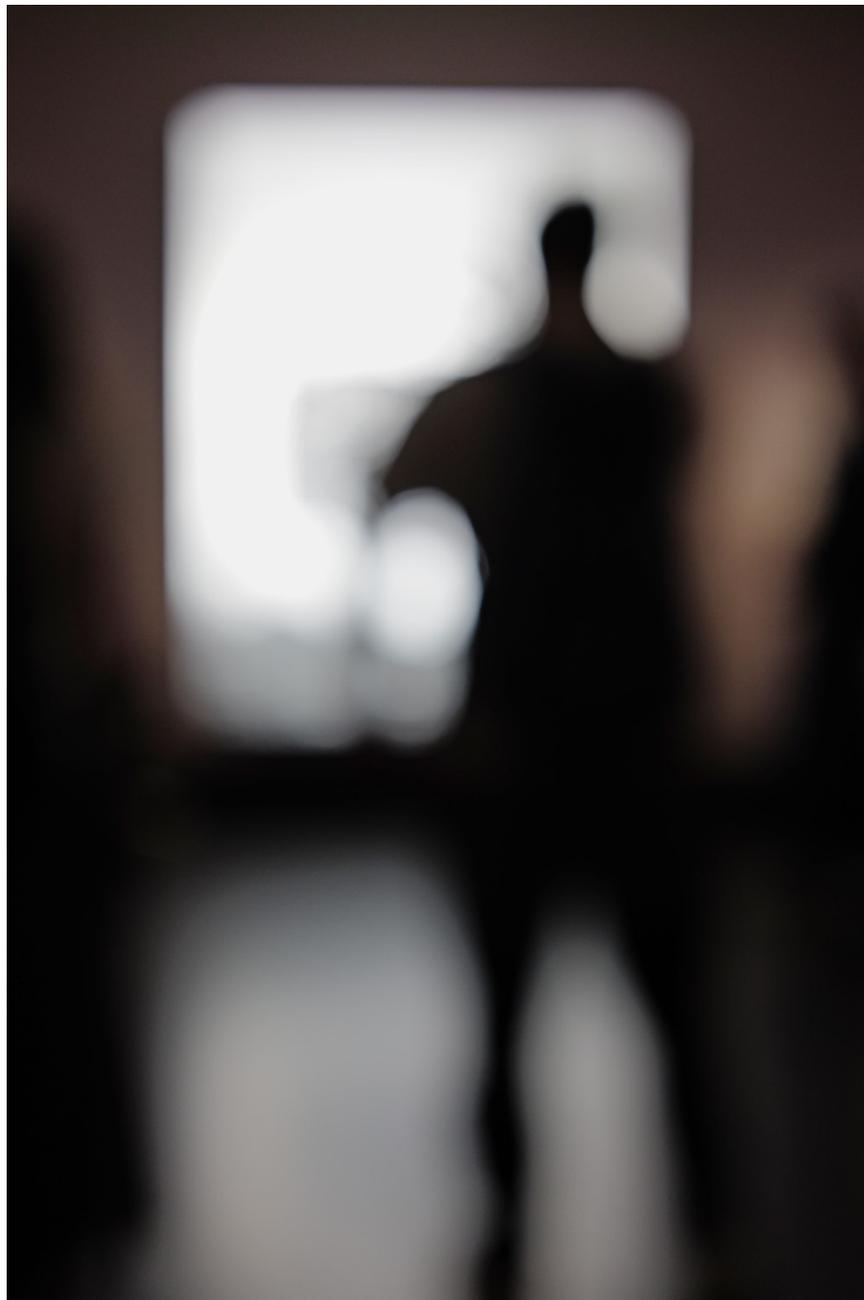
von Hartmut Gräfenhahn











Buswartehäuschen

von Rüdiger Hose



Buswartehäuschen, die nicht mehr angefahren werden, tragen eine tiefgreifende Symbolik, die oft mit Vergänglichkeit und dem Verfall verbunden ist. Diese Orte, einst lebendige Schnittstellen des öffentlichen Lebens, sind nun stille Zeugen einer besseren Zeit, in der sie noch Bedeutung hatten.

Diese "Rotten Places" laden dazu ein, über den Wandel von Orten und deren Bedeutung nachzudenken und reflektieren oft die Veränderungen, die mit dem demografischen Wandel und der Ausbreitung der städtischen Lebensformen einhergehen. Sie laden aufmerksame Fotografen förmlich ein die Kamera in die Hand zu nehmen.

Fast alle Bilder sind in der unmittelbaren Umgebung von Zingst an der Ostseeküste entstanden, das erste und das letzte Bild in Ägypten.

Rüdiger Hose

















☎ (07531) 9558-0
info@schwarz-aw.de
www.schwarz-aw.de

SCHWARZ
AUSSEN ERBUNG

Ich hab den Anschluss verloren

Ralf (52) hat seit der Abschaltung seines
TV-Anschlusses Angst etwas

Gesetz
Änderung



Kabelfernsehen wird Privatsache
Mehr Informationen auf pyur.com

Internet
pyur TV
sicher

PYUR
Internet-TV-Telefon

BO1
FCH





Zigarrettenpause

von Hartmut Gräfenhahn



Zigarettenpause. Eine Unterbrechung von der Arbeit. Den Nikotinspiegel im Blut wieder anheben. Dazu noch etwas zum Essen und Trinken. Überprüfen der neuesten Social media-Einträge. Oder ein Kollegengespräch. Oft in weniger gemütlichen Umgebungen. Direkt neben der vielbefahrenen Straße, am Hintereingang, im Winter recht frisch. 10 Minuten dem Trott entrinnen.



FOTOMANIKER 29















FOTOMANIKER 29



Fotosalon der Leser



(Matthias König)



Venedig (Hendrik Staiger)



(machmaphoto)



HOT CHICAGO ROOM
(Wolfgang Posselt)



Paris
(Manfred Claudi)

Tuschezeichnungen?

von Birgit Killmer



Bei einem Besuch bei meiner Tochter im Dezember in Oslo hatte ich das Glück, dass es gerade etwas geschneit hatte. Die Schneedecke war aber noch nicht wie sonst üblich so hoch, dass kleinere Pflanzen völlig unter dem Schnee begraben waren. So konnte ich bei einem Spaziergang um den Sognsvann - ein kleiner See - diese Gräser entdecken, die wie Tuschezeichnungen aus dem Schnee ragten. Da ich bei meinen Fotos meist Wert auf minimalistische Strukturen und sehr reduzierte Darstellungen lege, waren diese Motive ideal für mich. Aber wie bei jeder neuen Idee des Fotografierens musste ich mich erst einmal "einsehen", um gute Ergebnisse zu erzielen. Besonders beeindruckt hat mich die Zartheit und Linienführung der Pflanzen.

Birgit Killmer













Schweizer Beton

von Hartmut Gräfenhahn



Überspitzt ausgedrückt, gibt es in der Schweiz zwei dominierende Architekturstile: die pittoresken, historischen Dorfhäuser aus sonnenverbranntem Holz und der blanke Beton. Für beide Architektrichtungen ist die Schweiz bekannt. Für die Betonvariante bieten sich zwei Erklärungen an. Einerseits ist da der praktische Aspekt der Stabilität in steilem Gelände. Andererseits die Praktizierung des sogenannten Brutalismus-Architekturstils. Dabei wird der verbaute Beton bewusst nicht mit schönenden Bauelementen versehen. Die gezeigten Bilder entstanden in der Stadt Visp der Südschweiz.









FOTOMANIKER 29













Impressum

Herausgeber:

Dr. Hartmut Gräfenhahn (verantwortlich)

Haeselerstraße 16

14050 Berlin

Tel. 0157 35 63 25 06

E-Mail: redaktion@fotomaniker.de

Für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung von den Herausgebern übernommen werden.

Wir verwenden Warenzeichen ohne Gewährleistung einer freien Verwendung.

Einzelne Artikel und Fotos dieser Ausgabe dürfen nicht ohne ausdrückliche, schriftliche Genehmigung der Herausgeber in irgendeiner Form reproduziert oder verbreitet werden. Als ganzes, vollständiges PDF-Dokument darf diese Ausgabe weitergereicht werden. Die Rechte an den verwendeten Bildern verbleiben bei den jeweiligen Autoren.



Zu guter Letzt